

# Sicherheit kennt keine Grenzen

Brütsch-Rüegger Tools lud Kunden und Partner zu einem Seminar nach Hinwil. Die Veranstaltung fand im Windkanal-Gebäude des BMW Sauber F1 Teams statt.



Promotional Supplier of the BMW Sauber F1 Team.



Verschiedene Arbeitssicherheits-Produkte waren vor Ort ausgestellt.



**Brütsch-Rüegger-Tools-CEO Christian Rüeegger**



**Renato Censori, Leiter Bereich Arbeitsschutz**



**Dario Fava, Key Account Manager**



**Urs Germann (Audio Protect AG)**



**Roman Müller (Müller Projects & Services GmbH)**

Alle Bilder: Stefan Kühnis

Die Teilnehmer durften sich im Reifenwechseln versuchen.

VON STEFAN KÜHNIS

**T**echnische Perfektion, Innovation und Leidenschaft resultieren oft in Erfolg, sagte Christian Rüeegger, «in dieser Hinsicht sind wir und das Sauber-Team uns sehr ähnlich.» Der CEO der Brütsch-Rüegger Holding begrüßte rund 120 Kunden und Partner zum Seminar *Sicherheit kennt keine Grenzen* im Sauber-Windkanal in Hinwil. Brütsch-Rüegger unterhält seit vielen Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Motorsportteam von Peter Sauber.

## Fussschutz

Heute unterscheidet sich ein Sicherheitsschuh fast nur noch durch seine Schutzeigenschaften von einem Freizeitschuh. Atmungsaktive Materialien, alternative

Schutzkappen aus Kunststoff und moderne Designs gestalten einen Arbeitstag komfortabler. So wird ein Schuh auch konsequent getragen. Renato Censori (Leiter Bereich Arbeitsschutz bei Brütsch-Rüegger) und Dario Fava (Key Account Manager bei Brütsch-Rüegger) führten die Teilnehmer tiefer durch das Thema und wiesen sie auf die vielen unterschiedlichen Modelle auf dem Markt hin.

## Gehörschutz

Urs Germann (Geschäftsführer der Audio Protect AG) ist im Bereich Gehörschutz ein Vollprofi. Und er nahm seine Werkzeuge gleich mit. An einem freiwilligen Teilnehmer demonstrierte er,



Wir bringen  
Sie auf  
höchste  
Ebene.

**Rund 800 Arbeitsbühnen  
an 25 Standorten.**

**UP SA Genève**

Plan-les-Ouates,  
Tél. 022 706 19 19

**UP SA Lausanne** · Bussigny,

Tél. 021 701 27 27

**UP AG Bern** · Worb,

Tel. 031 838 08 50

**UP AG** · Sissach,

Tel. 061 975 77 77

**UP AG** · Reiden,

Tel. 062 758 24 81

**UP AG** · Affoltern a.A.,

Tel. 044 763 40 60

**UP AG** · Bad Ragaz,

Tel. 081 330 79 79

**UP AG** · Muzzano/Agno,

Tel. 091 923 40 60

**Vermietung  
Verkauf  
Service  
Ausbildung**

**UP AG**  
www.upag.ch  
Tel. 0844 807 807



**UP AG**  
für Höchstleistungen

Damit Ihre Projekte auch in den Himmel wachsen.

wie einfach ein individuell angepasster Gehörschutz hergestellt werden kann und welche Vorteile er bietet. Die Zuseher und Zuhörer waren übrigens über ein Audiosystem zum Mikrofon von Germann verbunden, der so seine Stimme bestens schonen konnte.

**Mit Geschwindigkeiten von  
bis zu 300 Stundenkilometern  
fließt die Luft im Windkanal.**

**Motivation zur  
Arbeitsicherheit**

Schlussendlich kann jede Schutzmassnahme ins Leere greifen, wenn die Betroffenen partout nicht mitmachen wollen. Wie Mitarbeitende motiviert werden können, die nötigen Massnahmen zu befolgen, zeigte Roman Müller (Müller Projects & Services GmbH) anhand eines Filmbeispiels. Der Suva-Kurzfilm über Augenverletzungen sensibilisierte Müller damals für das Thema Arbeitsicherheit und zeigt die richtigen Kommunikationswege auf.

**Der Windkanal**

Mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 Stundenkilometern fließt die Luft im Windkanal. Er wurde im Jahr 2004 erbaut und ist immer noch einer der grössten und modernsten Windkanäle in der Formel 1 und Massstab für andere Teams. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, von erfahrenen Sauber-Mitarbeitern viele spannende Details auch rund um die Autos und Materialien zu erfahren. An einem Original-F1-Fahrzeug erprobten sich einige an der Herausforderung Boxenstopp.

**Sicherheit in der Formel 1**

Selbstverständlich war auch die Sicherheit im Motorsport ein grosses Thema. Fahrzeuge, die in 2,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h und in 5,2 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigen und in 2,0 Sekunden wieder von 200 auf 0 Stundenkilometer bremsen können, bieten grosses Gefahrenpotenzial. Trotzdem gab es in der Formel 1 seit Ayrton Senna keine Todesopfer mehr. Ohne Zweifel liegt dies an den massiven Sicherheitsbemühungen. Ein Experte zeigte auf, wie die Materialien konstruiert werden, um keine Todesfälle mehr zuzulassen. Die imposanten Details illustrierte er unter anderem am Unfall von Robert Kubica in Montreal, der mit 280 km/h einen anderen Fahrer touchierte, von der Fahrbahn abkam und mit 208 Stundenkilometern in die Mauer prallte. Dabei wirkte eine Kraft von rund 40 G auf ihn, er in 4,5 Sekunden genau 212 Meter weit verunfallte – und er fast unverletzt aus dem fast unbeschädigten Innenteil geborgen wurde. ■